

Medieninformation

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

- **Reinhold Schulte und Bernd Wassermann scheidet altersbedingt planmäßig aus**
- **Eckhard Forst und Raimund Röseler als neue Mitglieder nominiert**
- **Forst zur Wahl als Vorsitzender vorgesehen**

28. Januar 2026. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der National-Bank, Reinhold Schulte (78), wird sich in der für den 13. Mai 2026 vorgesehenen ordentlichen Hauptversammlung plangemäß nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Schulte fädelt die Kooperationsvereinbarung zwischen der damaligen SIGNAL Krankenversicherung und der National-Bank ein, die am 18. Juni 1990 unterzeichnet worden war. Mit dem Erwerb der von der IKB Deutsche Industriebank AG gehaltenen Anteile von 26,4 Prozent an der National-Bank durch die zwischenzeitlich fusionierte SIGNAL IDUNA Gruppe im September 2000 ist er in den Aufsichtsrat eingetreten und übernahm dessen Leitung. Zugleich führte er den Präsidialausschuss, dem die Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses zugewiesen sind.

Als Nachfolger hat der Aufsichtsrat Eckhard Forst (66), von 2016 bis zum 31. Januar 2026 Vorsitzender des Vorstandes der NRW.BANK, der Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen, nominiert. Zuvor (2007 - 2016) war der Jurist und gebürtige Düsseldorfer Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) sowie in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Deutschen Bank.

Schulte: „Es wird Zeit, die Leitung des Aufsichtsrates in neue, jüngere Hände zu legen. Ich freue mich sehr, dass sich mit Eckhard Forst ein exzellenter und langjährig erfahrener Geschäftsleiter sowie ausgewiesener Kenner finanzwirtschaftlicher und bankbetrieblicher Zusammenhänge in die Pflicht nehmen lässt, den Aufsichtsrat dieser einmaligen Bank zu führen. Ich bin zuversichtlich, dass es auch mit ihm gelingen wird, die über Jahrzehnte erfolgreiche Geschäfts- und Risikostrategie konsequent zu exekutieren und mit Augenmaß fortzuentwickeln.“

Forst: „Die Leitung des Aufsichtsrates der National-Bank, eine der führenden unabhängigen Regionalbanken in Deutschland, ist ein großes Privileg. Ich danke meinen zukünftigen Kolleginnen und Kollegen für das Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit. Die National-Bank hat sich in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend entwickelt. Ihre langjährige Profitabilität und Rentabilität sprechen eine eindeutige Sprache. Dasselbe gilt für ihre Solidität und Stabilität. Ich freue mich deshalb, die Fortsetzung dieses Kurses unterstützen zu dürfen.“

Dr. Thomas A. Lange (62), Vorsitzender des Vorstandes: „Der Abschied von Reinhold Schulte ist eine Zäsur für die National-Bank. Keiner vor ihm hat in der mehr als 100-jährigen Geschichte unserer Bank so lange den Aufsichtsrat geführt. Mehr als 150 Sitzungen hat er geleitet. Dotcom-Blase, Finanz- und Wirtschaftskrise, die Phase der Niedrig-, teilweise sogar der Negativzinsen sowie die abrupte Zinswende – stets hat er Vorstand und Mitarbeitende mit seiner Kompetenz und Erfahrung, aber auch mit seinem Vertrauen unterstützt. Wir danken ihm sehr und schulden ihm viel. Er hat sich um unsere National-Bank außerordentlich verdient gemacht.“

Ebenfalls plangemäß wird Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Prof. Dr. Bernd Wassermann (75) mit Ablauf der kommenden Hauptversammlung sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates niederlegen. Wassermann, seit 12. Mai 2021 im Aufsichtsrat, ist zugleich Mitglied des Prüfungsausschusses sowie

Medieninformation

des Risikoausschusses. Die Einführung des neuen Kernsystems „agree21“ hat er als stellvertretender Vorsitzender des entsprechenden Projektausschusses überwacht.

In der Nachfolge von Bernd Wassermann hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung die Wahl von Dipl.-Kfm. Raimund Röseler (63), von 2011 bis zum 31. März 2025 Exekutivdirektor Bankenaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, vorzuschlagen.

Schulte: „Im Namen des Aufsichtsrates der National-Bank danke ich Bernd Wassermann für sein Engagement. Dank seiner Qualifikation als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater hat er unsere Tätigkeit maßgeblich bereichert. Das gilt insbesondere bei der Einführung unseres neuen Kernbanksystems. In seiner Nachfolge der Hauptversammlung Raimund Röseler vorschlagen zu können, ist ein Glücksfall. Durch Raimund Röseler langjährig erfolgreiche Tätigkeit als Exekutivdirektor Bankenaufsicht der BaFin und seine Mitwirkung in internationalen Gremien wie dem Board of Supervisors der European Banking Authority oder im Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht ist er für unsere National-Bank der ideale Kandidat und eine große Bereicherung.“

Röseler: „Die National-Bank ist mir natürlich seit vielen Jahren aus naher Anschauung bekannt. Ihre zukünftige Entwicklung einerseits unterstützen und andererseits überwachen zu dürfen, ist für mich eine große Freude. Insofern danke ich dem Aufsichtsrat für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Lange: „Eckhard Forst und Raimund Röseler sind ein großer Kompetenzgewinn für unsere Bank. Die personelle Zusammensetzung und das damit verbundene Qualifikations- und Erfahrungsprofil unseres Aufsichtsrates sind so, wie man es sich für eine gute Bank nur wünschen kann: perfekt. Es ist zugleich ein Reflex auf die Disziplin und den Qualitätsanspruch der Unternehmensführung, der für die exzellente Reputation der Bank maßgeblich ist. Meine Kollegen und ich freuen sich auf die Zusammenarbeit zum Nutzen unserer Kunden und Mitarbeitenden, unserer Aktionäre sowie der Gesellschaft.“

Beide Wahlvorschläge werden wie üblich mit der Einberufung der Hauptversammlung im Frühjahr unterbreitet.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Gregor Stricker – Pressesprecher

Telefon: 0201 8115-519 / E-Mail: gregor.stricker@national-bank.de

National-Bank Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen

National-Bank AG

Die National-Bank ist eine der bundesweit führenden konzernfreien Regionalbanken für Privat- und Firmenkunden sowie mittelständische institutionelle Investoren. 1921 in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Das Geschäftsgebiet ist vom regionalen Schwerpunkt her Nordrhein-Westfalen. Die Aktien der Bank sind nicht börsennotiert. Das Institut finanziert sich nahezu ausschließlich durch Eigenkapital und Einlagen. Bei den rund 5.300 Anteilseignern entfallen 48% des Grundkapitals auf institutionelle und 52% auf private Investoren.